

# Bremervörde hat wieder ein „Kino“

Vorhang auf: Einmal im Monat sorgt der Kultur- und Heimatkreis für ein Filmerlebnis mit allem Drum und Dran

VON THOMAS SCHMIDT

**Bremervörde.** Der Kultur- und Heimatkreis (KuH) sorgt dafür, dass Filmfreunde in Bremer-vörde einmal im Monat wieder ein Kinoerlebnis mit allem Drum und Dran genießen können. Am Sonnabend, 28. Januar, startet die Vörder FilmTheater-AG des KuH an historischer Stätte mit ihrem Filmprogramm im Ludwig-Harms-Haus (LHH). Startfilm ist „A Star is born“ (Einlass ab 19.30 Uhr).

Sorgfältig checkt Hansi Luetke einen Getränkehalter an der Bestuhlung, sichtet die Haken für das große Werbebanner am Haupteingang und hat auch sonst alles im Blick, was für perfekte Kinoatmosphäre nötig ist, die seit vielen Jahren von Filmfreunden im Vörder Land schmerzlich vermisst wird.

„Und hier kommt der Süßigkeiten- und Getränkestand hin“, erzählt der stellvertretende KuH-Vorsitzende, der die neue FilmTheater-AG leitet. „Auch ein roter Teppich, ein Gong zum jeweiligen Filmstart und eine Popcorn-Maschine dürfen nicht fehlen“, schmunzelt der Film-Fan, dessen Lieblingsfilm „Basic Instinct“ ist.

Wie „richtiges Kino“ geht, weiß Luetke sozusagen aus dem Effeff: Von 1989 bis 2001 arbeitete er als Vertreter des Pächters in der Brunnenstraße an der Kasse des Vörder Kinos, mit dem viele Filmfans aus der Region unvergessene Filmabende verbinden.

Umso mehr freut sich Hans „Hansi“ Luetke, dass die Liborius-Kirchengemeinde dem KuH einmal im Monat das Ludwig-Harms-Haus für einen Kinoabend zur Verfügung stellt. Der Ort im Herzen der Stadt sei in vielerlei Hinsicht ideal, schwärmt Hansi Luetke nicht nur mit Blick auf die perfekten technischen Möglichkeiten. Es gebe einen wunderbaren Vorhang, eine große Leinwand, und



**Daumen hoch fürs neue Vörder FilmTheater:** Die neue AG im Kultur- und Heimatkreis Bremervörde ist voller Tatendrang und verwandelt ab Sonnabend, 28. Januar, das LHH an historischer Stätte einmal im Monat in „ein richtiges Kino“, wie der Leiter der AG, Hans „Hansi“ Luetke, betont. Der Cineast brennt für das Projekt und hat bereits die ersten Mitstreiterinnen und Mitstreiter um sich versammelt hat. Von rechts: Claudia Leach, Helga Wirthwein, Christina und Hans Luetke, Toni und Claudia Woltmann, Gerda Dobbeling und Almut Anglada-Lemkau. Fotos: Schmidt

die räumliche Aufteilung in Saal und Vorraum für Anschank und Co. sei auch perfekt fürs KuH-Kino-Konzept. Und nicht zuletzt startete am heutigen LHH-Standort vor rund 100 Jahren das erste Bremervörder Kino - auf dem Saal in „Röttings Gasthof“.

Die neue AG will auch die Möglichkeit eines Treffpunkts für Jung und Alt schaffen, um den Kino-Abend zu einem angenehmen Erlebnis werden zu lassen. „Außerdem möchten wir mit dieser Initiative einen weiteren Beitrag für lebendige Kultur in Bremervörde leisten, betont Luetke, der bereits knapp ein Dutzend Filmfreunde für die neue AG gewinnen konnte, die sich auch noch über weitere Mitstreiter freuen würde. Denn in den Tagen vor der Aufführung gibt es alle Hände voll zu tun, um das Gemeindehaus in ein „richtiges Kino“ zu verwandeln.

Lustige, aber auch anspruchsvolle Filme sollen sich im KuH-Programm wiederfinden, verspricht Luetke, der eine besondere Vorliebe für französische Filmkomödien hat.

Am Donnerstagabend trafen

sich die Mitglieder der KuH-Film-Arbeitsgruppe zur weiteren Planung der Premiere - und verrieten der BZ ihre Lieblingsfilme: Gerda Dobbeling („Dirty Dancing“), Almut Anglada-Lemkau („La Strada“), Claudia Leach („Hachiko“), Helga Wirthwein („Honig im Kopf“), Christina Luetke („Die fabelhafte Welt der Amelie“), Toni Woltmann („Herr der Ringe“) und Claudia Woltmann („Ziemlich beste Freunde“) sind voller Tatendrang und freuen sich auf die Premiere am 28. Januar. Die Macher der AG sind zwischen

21 und 83 Jahre alt. Jüngste im Boot ist bislang Marie Wirthwein. „Auch altersmäßig decken wir ein breites Spektrum ab“, freut sich Luetke.

So unterschiedlich wie die Filmvorlieben der ehrenamtlichen Kinomacher sind, so vielfältig soll auch die Filmauswahl der AG sein, die einen starken Partner an ihrer Seite hat: das „Mobile Kino Niedersachsen“. Die Organisation, die vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert wird, gibt nicht nur technische Unterstützung, sondern

sorgt auch für die Klärung komplexer rechtlicher Rahmenbedingungen in Sachen GEMA, GEZ und Lizenzgebühr. Der Premiere für das vielversprechende Projekt steht nichts mehr im Wege - am 28. Januar öffnet sich der Vorhang für „A Star is Born“.

► **Lesen Sie** am Sonnabend, 21. Januar, in der BZ-Serie „Zeitreise“ auch unseren Beitrag über die Geschichte des Kinostandorts Bremervörde mit historischen Fotos in Sachen Vörder Kino und Röttings Gasthof.

## Erfolgreicher Musikfilm zum Auftakt

► **Mit „A Star is Born“** von Bradley Cooper haben sich die Macher der Vörder FilmTheater-AG einen erfolgreichen Musikfilm mit „Lady Gaga“ ausgesucht. Das Remake des Filmklassikers von 1937 überzeugte Publikum und Kritik gleichermaßen und gewann 2019 in der Kategorie „Bester Song“ den „Oscar“.

► **„Mit A Star Is Born“** gelingt Bradley Cooper das Kunststück, ein Märchen mit einer großen Tragödie, einen Musikfilm mit einem Beziehungsdrama, einen ungeschönt realistischen Blick mit der ganzen Kraft einer fiktionalen Geschichte zusammen zu bringen und daraus einen Film zu formen, der mitreißt und begeistert, der emotional berührt und dennoch zum Nachdenken anregt“, lobte der Filmkritiker der FAZ den Film.

► **Der Film** erzählt die Geschichte

der Musikerin Ally, die über Nacht zum Star wird, und des Rockmusikers Jackson, der sich in die völlig unbekannt, aber talentierte Sängerin verliebt.

► **Jackson** fördert die Musikerin, die kurz davor war, ihren Traum von der Karriere aufzugeben, und nimmt sie mit auf seine Tournee. An seiner Seite reift sie zum Popstar. Doch je erfolgreicher sie wird, desto mehr kriselt die Beziehung. Zwischen Sucht und Liebe entspinnt sich eine Handlung, die nach Überzeugung von Hans Luetke nicht nur die Freunde von Musikfilmen ins Kino locken dürfte.

► **Reservierung** per E-Mail: [voerderfilmtheater@gmx.de](mailto:voerderfilmtheater@gmx.de) „Nach Bestätigungsmail von uns ist die Reservierung fix“, verspricht Luetke. 50 der insgesamt 100 Plätze im Kinosaal stehen für eine Reservierung



Hansi Luetke mit dem Plakat zum Auftakt-Film fürs neue Kino-Projekt in Bremervörde.

zur Verfügung (Vor- und Nachname, Anzahl der Plätze und Telefonnummer für Rückfragen nicht vergessen). Eintritt: 7 Euro. Weitere Infos gibt es auf der Homepage.

[www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)



Film-Theater-AG-Sprecher Hans Luetke (rechts) und Karsten Thomsen (Kirchenvorstand St. Liborius) bei einer Hängeprobe für das große Banner, das einmal im Monat wenige Tage vor der Aufführung auf den nächsten Kinoabend im Ludwig-Harms-Haus hinweist.